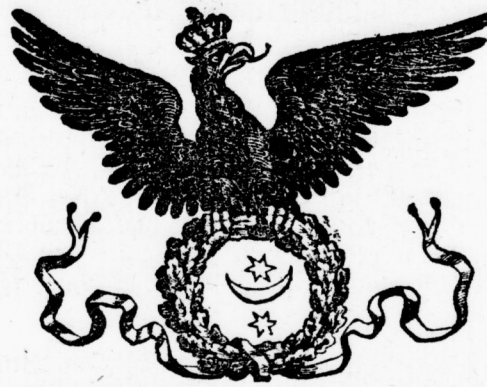


Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 123.

Halle, Mittwoch den 27. Mai

1840.

Wegen eintretenden Himmelfahrtstages wird das nächste Stück des Couriers erst Freitag  
den 29. Mai ausgegeben.

## Deutschland.

Berlin. Vor einiger Zeit ging die Sage, das Salarfest der Thronbesteigung Friedrichs II. werde hier am 31. Mai sehr feierlich begangen werden; da man aber keine Vorbereitung zu solcher Feier bemerkte, verstummte auch die Sage; aber an Privatfesten wird es nicht fehlen, denn Jedermann sieht in dem Hero des 7jährigen Krieges auch den Schöpfer des neuen Preussens, das, zu den Großmächten gezählt, eine geltende Stimme bei den Weltmächten abgibt.

Berlin, d. 24. Mai. Der Bekanntmachung des Kammergerichts zufolge, sind von den im Jahre 1839 bei sämtlichen Gerichten seines Departements anhängig gemachten 45,328 gewöhnliche summarische Injurien- und Bagatell-Prozesse (in Berlin allein 25,016), durch die Schiedsmänner 1848 im Wege des Vergleiches beigelegt worden. Die Zahl der Prozesse war gegen 1838 um 8699 gestiegen.

Dresden, d. 24. Mai. Die Prinzessin Amalie Auguste, Gemahlin des Prinzen Johann, ist diesen Morgen von einer Prinzessin glücklich entbunden worden.

Nürnberg, d. 21. Mai. Unser Dürerfest war nicht von dem besten Wetter begünstigt. Rauhe, kalte Winde machten die Lage ziemlich kühl. Gestern Abend wurde als Vorfeier die „Schöpfung“ von Haydn im Rathhausaal aufgeführt; als es dunkel geworden war, begann unter heftigem Winde der Fackelzug der Künstler nach Dürer's Grab auf dem Johannis-friedhofe. Heute Morgen fand die Enthüllung des Standbildes statt. Sämtliche Civil- und Militärbehörden, die Geistlichkeit, die Professoren der höhern Lehranstalten und die Mitglieder des Kunstvereins bildeten den Zug, welchen eine Abtheilung Landwehr mit Musik begann und schloß. Der gefeierte Professor Rauch aus Berlin, der das Modell der Statue lieferte, wurde neben Burgschmiet, der den Guß ausführte, von dem Professor Heideloff und dem Direktor der Kunstschule, Reindel, an der Spitze des Zuges geführt. Aller Augen richteten sich auf Rauch, dessen geistreiches Gesicht und bescheiden kräftige Haltung ansprachen. Der Präsident unsers Kreises, Graf v. Siech, der sonst häufig und gern in unsern Mauern weilt,

war aus unbekanntten Ursachen bei dem Feste nicht anwesend. Der Zug ging vom Rathhaus aus an dem Gebäude vorüber, wo Dürer geboren war, nach Dürer's ehemaligem Wohnhause, welches sich gegenwärtig im Besitze des Kunstvereins befindet. Dieses Haus hatte der Kunstverein mit Laubgewinden und den Wappen sämtlicher Städte geschmückt, wo er Mitglieder zählt; man sah darunter die meisten bedeutenden Städte Deutschlands, auch mehrerer ferneren Städte des Auslandes, z. B. Petersburgs. Allerdings sah dieser Schmuck etwas buntfarbig aus, wie eben Wappen überhaupt sind, doch verdient der Gedanke Anerkennung, auf solche Art diese Städte zu ehren und bei dem Feste gleichsam zu repräsentiren. Das zwölf Fuß hohe metallene Standbild nimmt sich auf dem Piedestal gleicher Höhe, aus feinem weißen Granit, vortrefflich aus. Dürer ist in dem Kostume seiner Zeit dargestellt; mit der Linken hält er den pelzverbrämten Mantel unter der Brust zusammen, in der Rechten trägt er Malerpinsel, durch welche sich ein Lorbeerzweig schlingt; die Haltung ist kräftig, ohne das Herausfordernde zu haben, wie öfters dergleichen Statuen von Männern des Friedens, die sich nur an Kriegshelden gut lassen will. Mit einem Worte, das Standbild ist ein Meisterwerk und wird unsrer Stadt zur großen Zierde gereichen. Auf der Vorderseite trägt das Piedestal in goldenen Buchstaben die einfache Aufschrift: „Albrecht Dürer“, auf der Rückseite liest man die Jahreszahl der Errichtung des Denkmals. Sowohl der erste Bürgermeister unsrer Stadt, Binder, als der Direktor des Kunstvereins, Graf Pückler-Limpurg, haben vor der Statue Reden gehalten.

## Frankreich.

Paris, d. 20. Mai. Ein französischer Reisender, der nach dem Juli 1830 das Grab Napoleon's besuchte, spricht einen Wunsch aus, dem die Presse beistimmt. Es existire nemlich auf St. Helena ein von den vier Kommissarien der fremden Mächte beglaubigtes Verzeichniß, auf dessen Seiten unzählige Reisende aller Klassen und aller Länder ihre Namen eingeschrieben; man möge nun dieses Verzeichniß nach Frankreich überbringen und es auf das Grab im Invalidenhotel deponiren. Es heißt, man wolle eine Petition in diesem Sinne binnen einigen Tagen an den Konseilpräsidenten richten.

**Napoleon** ist bekanntlich am 15. August 1769 geboren. Bei der Belagerung von Toulon war er 24 Jahre alt. Den Oberbefehl über die Armee in Italien erhielt er im 26sten Jahre. Bei der Expedition von Aegypten war er 29 Jahr alt. Erster Konsul ward er im 30sten Jahre. Die Schlacht von Marengo lieferte er im 31sten Jahre. Zum Kaiser gekrönt ward er im 35sten Jahre. Die Schlacht bei Belle-Alliance lieferte er im 45sten Jahre, und starb am 5. Mai 1821 im 52sten Jahre.

Paris, d. 21. Mai. In der heutigen Sitzung der Deputirten ist das Gesetz der Verlängerung des Privilegiums der Bank von Frankreich mit 252 Stimmen gegen 58 angenommen worden, nachdem alle Amendements verworfen worden waren.

Toulon, d. 17. Mai. Das Dampfboot Kamier ist gestern Abend zehn Uhr hieselbst eingetroffen. Es überbrachte sehr eilige Depeschen und einen außerordentlichen Envoyé der neapolitanischen Gesandtschaft, Hrn. Chevalier de Ferrante, der auf der Stelle nach Paris abreiste. Wenn auch die französische Vermittelung angenommen worden ist, so ist doch die materielle Frage, die Entschädigung, weit von der Erledigung entfernt. Die englische Regierung bestreitet außerdem der neapolitanischen das Recht, über die Schwefelgruben von Sicilien, zu Gunsten wessen sie wolle, zu verfügen. Diese Chicanen verlegt die Neapolitaner und besonders das Haupt der Regierung, der die Absicht und das Ziel aller dieser Schwierigkeiten sehr wohl einsieht.

Telegraphische Depesche. Toulon, d. 20. März. Teniah (Hügel) von Muzaya, den 13. Mai. Der Marschall Valée an den Kriegeminister. Der Hügel von Muzaya ist gestern von der Armee nach einem glänzenden Gefechte gegen alle Truppen Abdel Kaders genommen worden. Die Armee legt die Strafe an, welche sie nach Medeah führen soll. Unser Verlust ist nicht bedeutend. Die Prinzen befinden sich wohl.

Ein Schreiben aus Toulon, im Sud de Marseille versichert, daß das französische Geschwader in der Levante schleunig von 7 auf 13 Linienschiffe, nebst 2 Korvetten, 5 Briggs und 2 Dampfschiffen gebracht werden solle, daß auch das englische Geschwader ansehnliche Verstärkungen erhalten werde, und daß beide Regierungen beschloffen hätten, eine vereinte Streitmacht von 24 Linienschiffen, die andern Schiffe nicht gerechnet, nahe an der Mündung der Dardanellen zu jeder etwa nöthig werdenden Dienstleistung bereit zu halten.

**Großbritannien und Irland.**

London, d. 19. Mai. Der Delphin, eine von dem Lieutenant Littlehalls befehligte Brigantine, wird binnen zwei bis drei Tagen nach St. Helena abgehen, und dem General Middlimore, dem dortigen Gouverneur, den Befehl überbringen, daß er die nöthigen Vorkehrungen treffe, der französischen Regierung die sterblichen Ueberreste des Kaisers Napoleon einzuhändigen.

**Italien.**

Neapel, d. 12. Mai. Vorgestern ist der König in Begleitung der Königin auf dem neapolitanischen Dampfschiffe Ferdinando II. nach Messina abgegangen, woselbst er den Uebungen der daselbst stationirenden Truppen beiwohnen wird. Es begleiteten ihn der Staatsrath Generalleutenant Saluzzo und der Feldmarschall Herzog v. Laurenzano. In zehn bis zwölf Tagen wird der König wieder hier zurück erwartet. Wie man versichert, hat derselbe nach einer mit dem Herzoge v. Montebello gehaltenen Unterredung diesem die schriftliche Zusicherung gegeben, daß er sich bei der Entscheidung der Streitfrage mit England unwiderrüflich dem Richterspruche Frankreichs unterwerfe, sodas wohl keine Erneuerung der Feindseligkeiten zu befürchten ist. Gestern ist mit dem französischen Kriegs-

dampfschiffe Kamier ein außerordentlicher Abgesandter vom hiesigen Ministerium mit Depeschen an den Herzog Serra Capriola nach Paris abgegangen.

**Türkei.**

Konstantinopel, d. 27. April. Rußland soll den Divan über die fernern Fortschritte Ibrahim's in so fern beruhigt haben, daß es in's Geheim versprochen hat, im eintretenden Falle eine bedeutende Streitmacht zur Verfügung der Pforte zu stellen. — In Aegypten geht das Gerücht, es sei zwischen dem Schah von Persien und dem Pascha von Aegypten ein offensives und defensives Bündniß geschlossen worden, um sich gegenseitig gegen England beizustehen. Die Vertheidigungs- und selbst die Angriffsmaßregeln werden mit Eifer betrieben.

**China.**

Die Quotidienne meldet, das Schreiben eines französischen Missionars, Hrn. Lorette, aus Macao vom 4. Jan., zeige an, daß eine neue Christenverfolgung in China ausgebrochen sei. Am vergangenen 15. Sept. sei zu Kutschin das Haus der Missionare von einigen Mandarinen und einigen hundert Soldaten umringt worden; die Missionare seien nur mit Mühe durch Flucht entkommen und das Haus geplündert und niedergebrannt worden. Am darauf folgenden Tage habe man einen der Missionare entdeckt, in Ketten geworfen und durch Schläge Geßändnisse von ihm erzwingen wollen. Der christliche Bischof Kameaur, welcher auf die Kunde davon herbeigeeilt, habe auf dem Wege schon erfahren, daß die Verfolgung gegen die Christen allgemein sei, und sei deshalb in Begleitung eines andern Missionars nach Kiang-Li zurückgekehrt, um dort eine Zuflucht gegen die Verfolgung zu finden.

**Bermittelt.**

— Man schreibt aus Leipzig d. 22. Mai: Der Bommmond gebehdet sich bei uns wahrhaft aprilisch. Der allteste Witterungswechsel ist eingetreten. Nach vorhergehenden Gewittern regiert der Sturm mit seinem Bruder, dem Regen. Das Unerhörteste aber bleibt, daß sich in der Nacht vom 20sten zum 21sten Mai sogar Schnee gezeigt hat.

— Das Tragen der Stöcke ist von nun an nicht mehr ein ausschließliches Vorrecht aller männlichen Fashionables: auch das schönere Geschlecht hat in seiner Emancipation einen Schritt weiter gethan und trägt so gut seine Spazierstöcke wie jeder Mann. Die Damenstöcke, wovon man mehrere Muster bereits in der Wiener ersten Boutiquen trifft, sind von leichter, eleganter Arbeit, meist Fichtbein, mit Griff von Corallenarbeit, und haben dabei eine äußerst gefällige Form.

— Man schreibt aus Paris: Der Maler Ducornet ist ohne Arme geboren und hat es dennoch in seiner Kunst so weit gebracht, daß ihm für seine Gemälde auf der diesjährigen Ausstellung eine goldene Medaille zuerkannt wurde.

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.			
Nordhausen, den 23. Mai.			
Weizen	1 thl. 27 sgr.	— pf.	bis 2 thl. 8 sgr. — pf.
Roggen	1 „ 12 „	— „	— 1 „ 17 „ — „
Gerste	1 „ 9 „	— „	— 1 „ 14 „ — „
Hafer	— „ 21 „	— „	— „ 24 „ — „
Rübsöl,	der Centner 13½ thl.		
Leinöl,	„ 11½ thl.		
Magdeburg, den 23. Mai. (Nach Wiedern)			
Weizen	40 — 60 thl.	Gerste	28 — 31½ thl.
Roggen	36 — 38½ „	Hafer	24 — 25 „
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 24. Mai: 23 Zoll unter 0.			



## Fremden - Liste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Mai.

In Kronprinzen: Hr. Reg. Rath Mellin a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Steckmann a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Flügel a. Hannover. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Bremen. — Hr. Kaufm. Helling a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Klinker a. Celle.

Stadt Zürich: Frau v. Schirmer a. Pforzheim. — Hr. Baron v. Bülow a. Schönebeck. — Hr. Part. Kapmann a. London. — Hr. Magister Henning a. Leimbach. — Hr. Ger. Amtm. Vertram a. Weitin. — Hr. Kaufm. Hainer a. Elberfeld. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Kassel.

Goldnen Ring: Fräul. Lenard a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wäler a. Stuttgart. — Hr. Kaufm. Berg a. Wigenhausen. — Hr. Kaufm. Reinhardt a. Dresden. — Hr. Kaufm. Zimmer a. Stettin. — Die Herrn. Kaufl. Knöbel u. Furth a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Hacke a. Elberfeld.

Goldnen Löwen: Hr. Stud. med. Efeld a. Stettin. — Hr. Kaufm. Schüler a. Nordhausen. — Hr. Kaufm. Kroll a. Magdeburg. — Hr. Amtm. Käsemacher a. Weimar. — Fräul. Kramer a. Neuhaldensleben.

Schwarzen Adler: Hr. Rittergutshof. Linewer a. Hohenmölsen.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. van Erdel a. Dingelstedt.

## Bekanntmachungen.

In Gemäßheit des §. 7. der Instruktion vom 13. April 1825 bringe ich hiermit zur Kenntniß sämtlicher Bewohner des Saalkreises, daß das diesjährige Kreis-Revision's-Geschäft

den 22. Juni im Gasthose zur Krone in Eönnern

und

den 23. und 24. Juni

im grünen Hofe vor Halle jedesmal von früh 6 Uhr an, Statt haben wird, und dabei alle diejenigen Mannschaften zur Vorstellung kommen müssen, welche in dem Zeitraume vom 1. Januar 1816 bis letzten Decbr. 1820, geboren wurden, ihrer Militairpflicht noch nicht genügt, auch eine definitive Entscheidung noch nicht erhalten haben und gegenwärtig im Saalkreise sich aufhalten.

Ich fordere demnach alle, in dem vorherzeichneten Zeitraume geborne, inländische Individuen, die entweder im Saalkreise ihren festen Wohnsitz haben, oder in demselben sich zur Zeit, als Gesinde, Handlungsdienere, Gesellen, Lehrlinge oder sonst vorübergehend aufhalten, hierdurch auf, sich, insofern es noch nicht geschehen sein sollte, sofort bei ihrer Wohnungsbehörde, und zwar, wenn sie nicht im Saalkreise geboren sind, unter Vorzeigung ihrer Tauffcheine oder der über ihre früher schon anderswo erfolgte Bestellung sprechenden Papiere zu melden, um in die Stammliste eingetragen zu werden, und den Ort und Tag, an welchem sie sich vor der Kreis-Ersatz-Kommission zu stellen haben, zu erfahren.

Jeder, welcher diese sofortige Meldung und demnach die Bestellung an einem der oben benannten Tage und Orte unterläßt, hat die daraus für ihn entspringenden nachtheiligen Folgen, sich selbst zuzuschreiben, und namentlich zu erwarten, daß er ohne alle Rücksicht auf etwaige Reklamation wegen häuslicher Verhältnisse eingestellt werden wird.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises aber werden angewiesen, gegenwärtige Bekanntmachung in ihren Ortschaften zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, und streng darüber

zu wachen, daß kein, in andern Kreisen gebornes, zur Zeit im Orte sich aufhaltendes militairpflichtiges Individuum sich der Revision unter dem Vorwande, daß es sich bei seinem Geburtsorte stellen wolle, oder bereits gestellt habe, entziehe, indem nach den bestehenden Bestimmungen Jeder sich in dem Kreise, wo er sich zur Zeit der Revision aufhält, keineswegs aber an seinem, außerhalb des Kreises gelegenen Geburtsorte zu stellen hat.

Halle, den 21. Mai 1840.

Der Landrath des Saalkreises,  
v. Bassewitz.

## Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniß des Publikums, daß die Schießübungen der zur diesjährigen 14tägigen Landwehr-Übung einberufenen Jäger am 26. d. M. bei Cröllwitz ihren Anfang nehmen und am 6. Juni c. beendet werden.

Halle, den 24. Mai 1840.

Der Landrath des Saalkreises  
v. Bassewitz.

## Avertissement.

Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle werden alle und jede, welche an das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Theodor Gerlach, welches hauptsächlich in ausstehenden Buchschulden und in Waaren-Vorräthen besteht, und worüber der Concurs eröffnet worden, Ansprüche zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sie innerhalb drei Monaten, und spätestens in dem, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Herrfurth als Deputirten auf

den 17. Juni curr., Vormittags 10 Uhr, anberaumten präclustorischen Liquidations-Termine entweder in Person, oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissarius, wovon den hiesigen Orts-Unbekannten die Herren Justiz-Commissarien Fritsch, Niemer und Ebmeier in Vorschlag gebracht werden, in dem Lokal des unterzeichneten Gerichts, Vormittags um 9 Uhr erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen ange-

gen, die Beweismittel beibringen, und hiernächst die weitem Verfügungen erwarten. Bei ihrem Ausbleiben im Termin und bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit allen etwanigen Forderungen an die Concurs-Masse präclustirt werden sollen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird.

Halle, den 28. Februar 1840.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
Roch.

Es erlauben sich öfters unbefugte Personen das Angeln an dem diesseitigen Ufer der Saale, wo die Fischerei verpachtet ist und tragen dadurch zugleich zur Beschädigung der Ufer und Dämme an den Wiesen und der Grasnutzung auf legerem bei. Da diesem nicht nachgesehen werden kann, so wird solches hierdurch bei 15 Sgr. Strafe für Jeden untersagt, welcher bei dem Angeln daselbst betroffen wird.

Passendorf, den 24. Mai 1840.

Die Polizei- Behörde daselbst.

An der Kaldbrennerei bei Eönnern ist jeden Morgen guter Steinkalk zu haben à D. Wispel 6 Thlr., Düngekalk und sehr gute Kalkasche 2 Thlr.

Eönnern, den 22. Mai 1840.

H. Tänger.

Da ich mich angekauft habe, so beabsichtige ich den bisher innegehabten Laden nebst Wohnung im Barnkersonschen Hause für meine Contractzeit anderweit zu vermieten. Meine Laden Utensilien nehme ich mit, daher kann der Laden auch für jedes andere Geschäft eingerichtet werden. Darauf Reflectirende können zu jeder Zeit Auskunft erhalten bei

Fr. Otto Hayner.

Das in Gutenberg durch x. Leopold zu verkaufende Stroh güt: das Schock langes Roggenstroh 3 Thlr. 15 Sgr., das Schock langes Weizenstroh 3 Thlr., und krummes Stroh aller Art das Schock 2 Thlr.; auch ist daselbst gut eingebrachtes Luzerne-Heu, der Centner zu 15 Sgr., zu haben.

### Commissions-Lager von gepresster Leinwand,

erhielt ich so eben in allen Farben und Mustern, und empfehle ich dieselbe in Bogen à eine sächsische Elle lang mit  $4\frac{1}{2}$  Sgr., Wiederverkäufern, welche ein oder mehrere Buch auf einmal nehmen, bin ich ermächtigt einen ansehnlichen Rabatt zu bewilligen.

Carl Hering,  
Neuhäuser No. 200.

#### Ergebene Anzeige.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich das Geschäft des verstorbenen Schneider-Meisters Munde, unter der Firma C. Hermann, sonst H. Munde, von jetzt an für meine eigene Rechnung unverändert fortführen werde. Indem ich für das mir als Geschäftsführer geschenkte Vertrauen verbindlich danke, bitte ich ergebenst dieses auch ferner mir zu erhalten, wogegen ich mir es zur Pflicht machen werde, durch strenge Rechlichkeit und stets reelle Bedienung mich dessen würdig zu zeigen.

C. Hermann, Kleidermacher,  
wohnhaft Leipziger Straße No. 327.

Farben in Oel abgerieben und kleine billige Tafelschwämme bei F. A. Hering.

### Commissions-Lager

von schlesischen Kitteys in allen Farben und Euffas zu Fabrikpreisen verschiedene Breiten und Qualitäten empfiehlt

S. M. Friedländer am Markt.

Neue Sendungen von den beliebtesten, großen, gewirkten, schweren, seidnen Umschlagtüchern, besonders schön, neueste Sommertücher, durchwirkte wollne Umschlagtücher von 3 bis 30 Thlr. in allen Farben, neueste Mouffelin de laine, Kleider von 3 bis 10 Thlr. und dergl. mehr empfiehlt

S. M. Friedländer am Markt.

Extra feine, mittel und ordin. Tuche von bekannter Güte bedeutend unterm Fabrikpreise empfiehlt

S. M. Friedländer am Markt.

Eine Partie  $\frac{3}{4}$  breite Kleidermouffeline à Elle  $6\frac{1}{2}$  Sgr. empfiehlt

S. M. Friedländer am Markt.

Da die Leipziger Messe geendet, so mache ich meinen geehrtesten Kunden und Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt wieder auf dem Wochenmarkt feil halte, jedoch zu jeder beliebigen Zeit alle Waaren wie auf dem Wochenmarkt in meiner Bude auch in meinem Hause dicht am Roland zu haben sind.

G. Föse,

Pinsel- und Bürstenmachermeister.

Versicherungen gegen Hagelschaden nimmt fortwährend an der Amtmann Heine,  
Neumarkt No. 1288.

Durch alle Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz (in Halle durch C. A. Schwesche und Sohn) ist zu haben:

### Volks- und Jahrbüchlein der Land- und Hauswirthschaft.

Dritter Jahrgang.

Von A. Nothe, Verfasser der rechten Mitte, Franz Nowak &c.

Motto: Mit dem Strome der Zeit kommt Gutes und Böses; bauet der ruhige Verstand und die Tugend eine Brücke, so schreitet das Glück sicher hinüber.

Preis geheftet 8 gr. Sächs., 36 Kr. Rhein., 30 Kr. Conv. Münze.

Einen Lehrling von guter Erziehung sucht der Tischlermstr. Berner, kleine Ulrichstraße No. 996.

#### Guts-Verkauf.

Ein völlig separirtes Freigut, 2 Stunden von Halle, in der Nähe der Eisenbahn, mit guten Bohn- und Wirthschaftsgebäuden, Obst- und Gemüsegarten, circa 121 Magdb. Morgen Acker, Rapp-, Weizen-, Gerst- und Kleeboden erster Klasse, soll eiligst wegen Familienverhältnissen mit vollen Inventarien, 35 Thlr. circa die jährlichen Abgaben, für 8500 Thlr. Cour., die Hälfte kann zu 4 pCt. stehen bleiben, verkauft werden. Näheres ertheilt der Oekonom G. Köfeler auf dem Steinweg No. 1704 in Halle.

Eine noch gute in 4 Federn hängende Halb-Chaise mit hölzernen Achsen steht billig zum Verkauf, Rittergasse No. 631. beim Sattlermeister Winkler.

#### Verlaufen

hat sich am 22. d. Mts., Nachmittags, von Leipzig nach Halle ein brauner langhaariger Hüherhund mit weißer Brust; wer denselben mir überbringt oder nachweist, erhält eine gute Belohnung. C. Fischer. Halle, Strohhoßpize No. 2133.

#### Gejuch

werden junge lebende Edel-Falken und zahlts fürs Stück 1 Thlr. C. Fischer. Halle, Strohhoßpize No. 2133.

Mousseline laine - Roben in den neuesten Mustern, franz. Biße und Biß-Kattune, engl. Jaconets und franz. bedruckte Batiste in äußerst geschmackvollen Dessains, so wie alle Gattungen von den neuesten Sommer-Umschlage- und Decken-Tüchern in allen Größen empfiehlt

C. C. Stracke, gr. Steinstr.

Meinen geehrten Sönnern und Freunden die ergebene Anzeige, daß, sowie das Musikcorps des 32sten Fällir-Bataillons die Concertmusik am Himmelfahrtstage Morgens und Nachmittags übernommen hat, auch ich mich bestreben werde, sowohl mit frischem Speck als andern Kuchenorten, sowie mit kalten und warmen Getränken aufs Beste aufzuwarten. Rühne auf der Maille.

### Himmelfahrtstag

wird gefeiert bei Thufius in Dölan.

Himmelfahrtstag früh Morgens ist Musik in Erdölwitz auf der Bergschenke bei Panse.

Himmelfahrtstag ist früh und Nachmittags Concert im Garten des Hrn. Stadtrath

### Schmidt.

Stadtmusikchor.

Himmelfahrtstag ist früh und Nachmittags Concert in

### Funkens Garten.

Stadtmusikchor.

Himmelfahrtstag ist Nachmittags Concert in der

### Weintraube.

Stadtmusikchor.

Heute Mittwoch d. 27. Mai Concert im

### Paradies - Garten.

Stadtmusikchor.

Einen Pinscher, von der feinsten Rasse, weist zum Verkauf nach

Müller, Tuchbereiter,  
Kühlenbrunnen

Eine Schenke mit Materialhandel ist zu verpachten und sogleich zu übernehmen. Auskunft ertheilt Sch. Klotz No. 495. Rutschgasse.

#### Bekanntmachung.

Vom Herrn Oberamtmann Zimmermann aus Friedeburg ist bei uns eine sehr schwere und fette Kuh vom 1. bis 3. Juni wegen ihrer Schön- und Seltenheit zu sehen. Bei den Fleischermeistern Haller und Rummelt in Wettin.

Acet polnischer Schnupftaback, so wie alle andern Sorten sind zu haben bei J. Cohn, Leipzigerstraße neben dem goldenen Löwen.

Ganz alten Barinas in Rollen, so wie Barinas-Mischung in Packeten bei J. Cohn.

Dreier und Hamburger Cigarren in alter abgelagerter Waare bei J. Cohn.